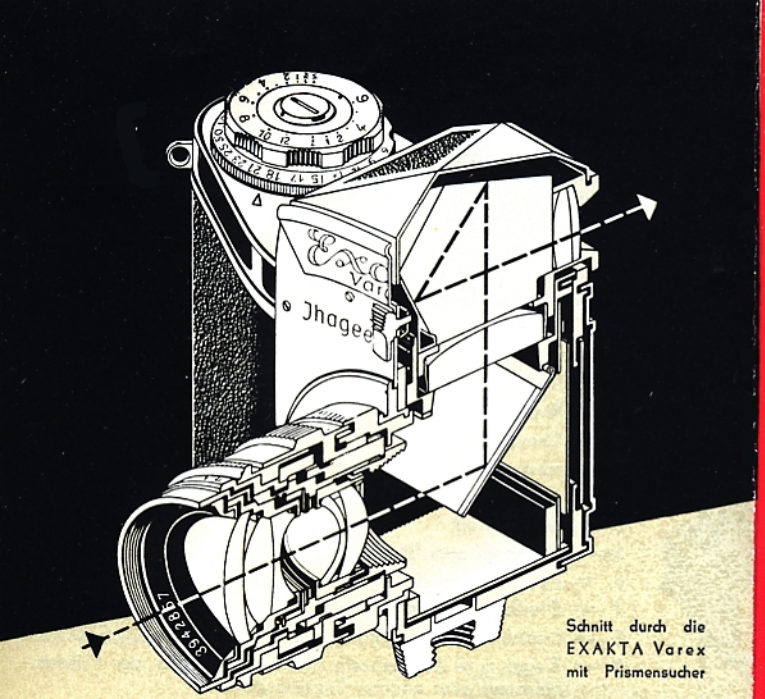
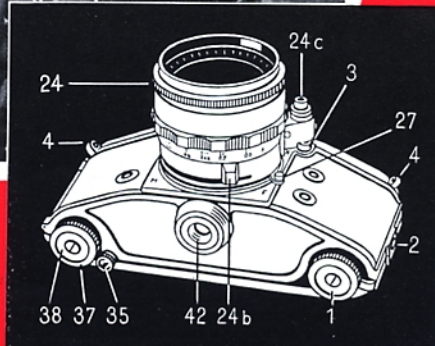
EXAKTA
Varex IIa

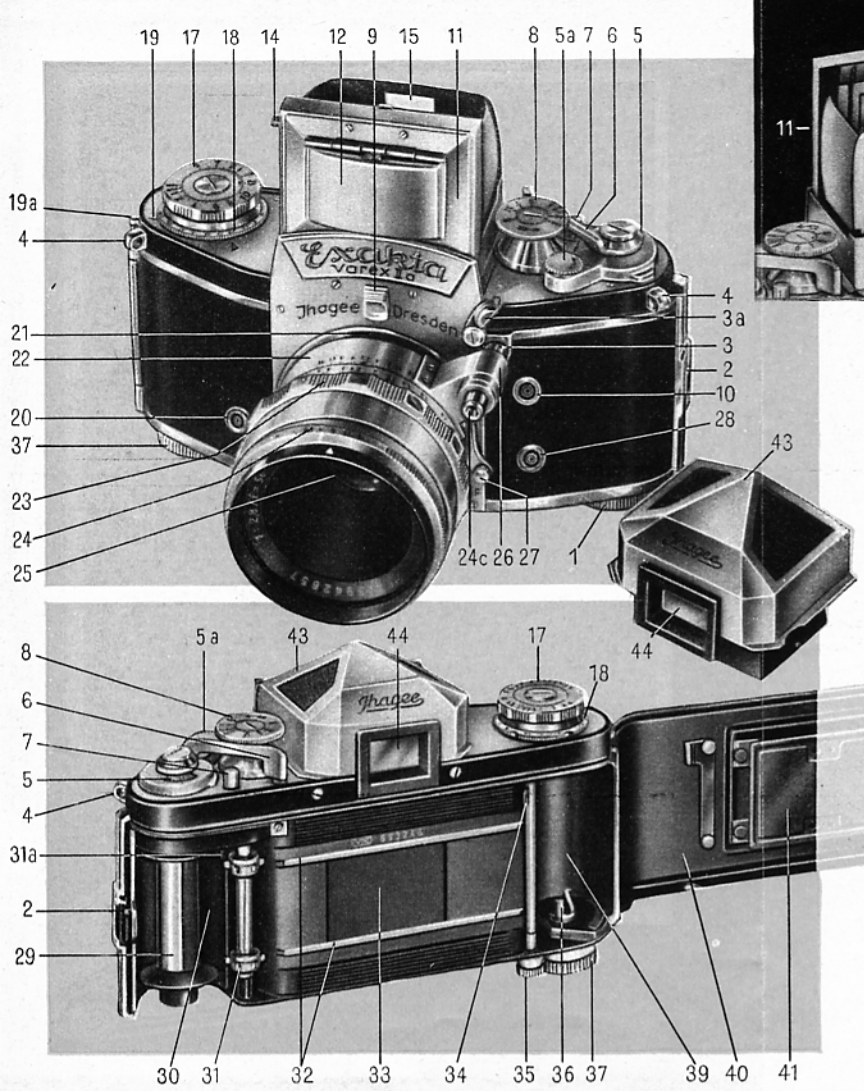
Bedienungsanleitung

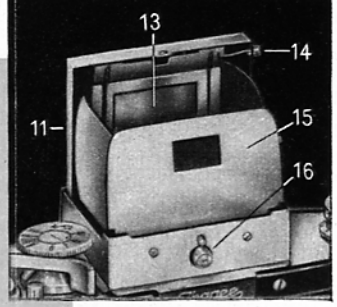


Schnitt durch die EXAKTA Varex mit Prismensucher

Es ist uns eine Freude, daß Sie sich eine EXAKTA Varex IIa zur photographischen Lebensgefährtin erwählt haben, und wir wünschen Ihnen mit unserer Kamera viel Erfolg. Zugleich bitten wir Sie aber, vor dem praktischen Arbeiten die Bedienungsanleitung recht genau zu lesen. Bitte, schlagen Sie zu diesem Zwecke diese Seite nach links, damit Sie beim Studium des Textteiles auch die Kameraabbildungen sehen.







Wichtige Bedienungsorgane der EXAKTA Varex IIa

1 = Drehknopf zum Öffnen der Kamerarückwand
2 = Rückwandverriegelung (nur mit dem Drehknopf 1 zu bedienen)
3 = Verschlußauslöseknopf
3a = schwenkbare Auslösesperre
4 = Ösen für Tragriemen oder -schnur
5 = Bildzählwerk
5a = Stellknopf zum Bildzählwerk
6 = Filmtransporthebel (gleichzeitig Verschlußaufzug)
7 = Druckstift für das Rückspulen des belichteten Films
8 = Einstellknopf für die Belichtungszeiten von $^1/_{25}$ - $^1/_{1000}$ Sek., Tu. B
9 = Riegel zum Auswechseln des Lichtschachtes, des Prismeneinsatzes oder anderer Einstellsysteme
10 = Buchse des Blitzröhrenanschlusses X
11 = Lichtschacht
12 = Schutzkappe für die schwenkbare Einstellupe
13 = Einstellupe (in Ruhestellung)
14 = Knopf zum Bedienen der schwenkbaren Einstellupe
15 = Lichtschacht-Rückwand mit Durchblicköffnung des Rahmensuchers
16 = Knopf zum Öffnen des Lichtschachtes
17 = Einstellknopf für die Belichtungszeiten von $^1/_5$ - 12 Sek. und $^1/_5$ - 6 Sek. mit Selbstauslöser (Zeitregulierwerk)
18 = Film-Merkring

19 = Kontrollscheibe für den Filmtransport
19a = Knopf des Scharnierstiftes (Rückwandscharnier)
20 = Buchse des Blitzlampenanschlusses M
21 = roter Markierungspunkt an der Kamera (für den Objektivwechsel)
22 = Schärfentiefenskala am Objektiv
23 = Ring zum Einstellen der Entfernung (mit Meterskala)
24 = Ring zum Einstellen der Blende (mit Blendenskala)
24b = Spannhebel der automatischen Blende
24c = Auslöseknopf der automatischen Blende
25 = Objektiv
26 = roter Markierungspunkt am Objektiv (für den Objektivwechsel)
27 = Rasthebel für die Bajonettfassung des Objektivs
28 = Buchse des Blitzlampenanschlusses F
29 = Aufwickelspule für den belichteten Film
30 = Kammer für die Aufwickelspule oder -patrone
31 = Zahntrommel für den Filmtransport
31a = Haltewinkel für die Patrone
32 = Filmgleitschienen
33 = Bildfenster
34 = Filmabschneidemesser
35 = Knopf für das Filmabschneidemesser
36 = Mitnehmer des Rückspulknopfes 37
37 = Rückspulknopf
38 = Druckscheibe des Rückspulknopfes 37 (vor dem Rückspulen nach innen zu drücken)
39 = Kammer für die Patrone mit unbelichtetem Film
40 = angelenkte Rückwand (austauschbar)
41 = Filmdruckplatte
42 = Stativmutter
43 = Prismeneinsatz
44 = Einblicköffnung des Prismeneinsatzes

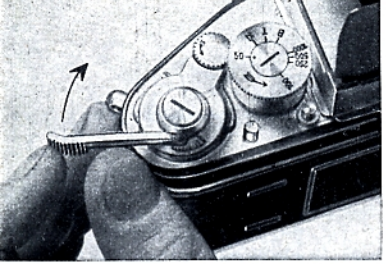
Bitte, machen Sie sich erst mit der ungeladenen Kamera gründlich vertraut, bevor Sie einen Film einlegen!

Öffnen und Schließen der Kamerarückwand

Drehknopf (1) herausziehen. Durch kurze Drehung nach links oder rechts arretieren. Kamerarückwand (40) aufklappen. – Beim Schließen Rückwand (40) leicht andrücken. Drehknopf (1) nach links oder rechts drehen, bis er in die ursprüngliche Stellung zurückspringt. – Soll die Rückwand (40) von der Kamera gelöst werden, dann bei geöffneter Rückwand Scharnierstift (19a) herausziehen. Beim Wiederbefestigen Rückwand an die Kamera anhalten und Scharnierstift (19a) in das Scharnier einführen.

Öffnen und Schließen des Lichtschachtes

Knopf (16) drücken: Lichtschacht (11) springt auf. – Beim Schließen Seitenteile nach innen drücken, dann Lichtschacht-Rückwand (15), zuletzt das Lichtschacht-Vorderteil (rastet hörbar ein). – Zusätzliche Einstellupe (13) in Gebrauchsstellung schwenken: Knopf (14) am Lichtschachtrahmen im Ausschnittbogen nach oben drücken. Vor dem Schließen des Lichtschachtes (11) Einstellupe (13) durch Zurückschwenken am Knopf (14) in die Ruhestellung bringen. Weitere Bedienungshinweise für den Lichtschacht siehe Seite 7.



Verschluß und Filmtransport

sind gekuppelt (keine Doppelbelichtungen und keine leeren Filmabschnitte): Auslösesperre (3a) wegschwenken. Verschlußauslösen durch direkten Druck auf den Auslöseknopf (3) oder indirekt durch Druck auf den Objektiv-Auslöseknopf (24c) bei Objektiven mit automatischer Springblende oder Druckblende. Verschlußspannen und Filmtransport mit Filmtransporthebel (6). Diesen Hebel (6) stets bis zum Anschlag schwenken, er bewegt sich dann von selbst zurück. Bei Zwischenstellungen Verschlußauslösung unmöglich! Mattscheibenbild erst nach dem Spannen des Verschlusses sichtbar. Filmtransporthebel (6) nicht gewaltsam zurückdrücken, sonst Beschädigung des Mechanismus. Geht der Filmtransporthebel (6) bei ungeladener Kamera einmal nicht selbsttätig zurück, dann Rückwand (40) öffnen und Zahntrommel (31) etwas in Richtung zur Filmkammer (30) drehen, dabei den Filmtransporthebel (6) federnd drücken. – Filmtransporthebel (6) beim Rücklauf mit dem Daumen abfangen. – Bei Aufnahmeunterbrechung Auslösesperre (3a) über den Auslöseknopf (3) schwenken.

Verschlußbedienung

Momentbelichtungen $^1/_{25}$ – $^1/_{1000}$ Sek.: Einstellknopf (8) vor oder nach dem Verschlußspannen anheben, in Pfeilrichtung drehen, bis gewünschte Zeit dem Markierungspunkt auf der Mittelscheibe gegenübersteht, Knopf (8) zurückfedern lassen. Zahlen sind Sekundenbruchteile, z. B. 25 = $^1/_{25}$ Sek.

Beliebig lange Zeitbelichtungen: Knopf (8) auf T oder B einstellen. T = Druck auf den Auslöseknopf (3) oder auf den Auslöseknopf (24c) des Objektivs öffnet den Verschluß, zweiter Druck schließt ihn. B = Verschluß geöffnet, solange der Druck auf den Auslöseknopf anhält.

Längere Moment- und kürzere Zeitbelichtungen von $^1/_5$ – 12 Sek.: Verschluß spannen. Einstellknopf (8) auf T oder B stellen. Einstellknopf (17) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (= Zeitregulierwerk aufziehen). Äußeren Ring des Knopfes (17) anheben, drehen, bis gewünschte schwarze Belichtungszeit dem Markierungspunkt auf der Mittelscheibe gegenübersteht, äußeren Ring zurückfedern lassen. Zeitregulierwerk ist nur wenig abgelaufen, wenn zuletzt eine der kurzen Belichtungszeiten (z. B. $^1/_5$ Sek.) verwendet wurde. Trotzdem das kleine Stück kräftig bis zum Anschlag aufziehen.

Belichtungen mit Selbstauslöser (Vorlaufwerk):

a) Belichtungszeiten von $^1/_5$ – 6 Sek.: Verschluß spannen. Einstellknopf (8) auf T oder B einstellen. Einstellknopf (17) bis zum Anschlag drehen und – wie beschrieben – auf die gewünschte rote Belichtungszeit einstellen.

b) Belichtungszeiten von $^1/_{25}$ – $^1/_{1000}$ Sek.: Verschluß spannen. Einstellknopf (8) nicht auf T oder B stellen, sondern auf gewünschte Zeit, z. B. $^1/_{100}$ Sek. Dann Einstellknopf (17) bis zum Anschlag drehen und – wie beschrieben – auf eine beliebige rote Zahl stellen.
Beim Einstellknopf (17) bedeuten schwarze Zahlen sofortige Belichtung, rote Zahlen Selbstauslöser (= Vorlaufwerk, Verschluß öffnet sich erst nach 13 Sek.).

In den Auslöseknopf (3) der Kamera oder in den Auslöseknopf (24c) des Objektivs kann ein Drahtauslöser eingeschraubt werden.

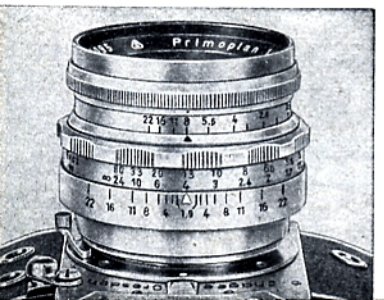
Unerwünschte Doppelbelichtungen gibt es nicht, absichtliche Doppelbelichtungen (z. B. für Trickaufnahmen) aber sind möglich. Nach der ersten Belichtung nur den Verschluß ohne Filmtransport wie folgt aufziehen: Einstellknopf (8) ohne Anheben in Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen, dabei aber zum Verhindern des Zurückschnellens dauernd festhalten.

Objektivbedienung

Objektiv (25) ist auswechselbar: Rasthebel (27) zum Objektiv hin drücken, Objektiv nach links drehen, bis sich rote Punkte (21 und 26) gegenüberstehen. Objektiv nach vorn abheben. Beim Einsetzen umgekehrt verfahren.

Scharfeinstellen durch Drehen am Einstellring (23) mit Meterskala. Kontrolle der Schärfe nach dem Reflexbild im Lichtschacht oder in einem anderen Einstellsystem. Maßgebende Meterzahl steht dann an der roten Markierung.

Blendeneinstellung mit dem Blendenstellring (24). Kleine Zahlen, z. B. 2, 2,8, 4 = große Blenden: kurze Belichtung möglich, aber geringe Schärfentiefe. Große Zahlen, z. B. 16, 11 = kleine Blenden: längere Belichtung nötig, aber große Schärfentiefe. Auf der Schärfentiefenskala (22) ist Näheres zu erkennen: Links und rechts der roten Markierung von der gewünschten Blende zur Meterskala hinübergehen. So ergibt sich, wo die Schärfentiefe beginnt und wo sie endet. (Beispiel: Metereinstellung auf 5 m, Blende 8 = Schärfe von 3 m bis 15 m.) Steht die Blendenzahl auf der einen Seite dem Unendlichzeichen (∞) gegenüber oder gar – von der Mitte ausgegangen – hinter ihm, dann reicht die Schärfentiefe bis Unendlich. Zum Scharfeinstellen nach dem



Reflexbild große Blendenöffnung anwenden (helles Bild) und vor dem Belichten abblenden, entweder automatisch bei den Objektiven mit Springblende oder Druckblende oder durch Drehen des Blendenrings bis zum Anschlag bei den Objektiven mit Einrichtung zur Blendenvorwahl.

Einrichtung zur Blendenvorwahl des Objektivs Primoplan 1,9/58:

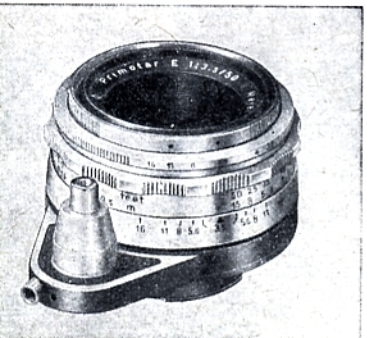
Vordersten Rändelring nach vorn ziehen (von der Kamera weg), drehen, bis der rote Punkt der zur Aufnahme notwendigen Blendenzahl gegenübersteht, und in die ursprüngliche Lage zurückfedern lassen. Durch Drehen am eingerasteten Rändelring ganz aufblenden (Blendenzahl 1,9 steht am roten Dreieck). Mit voller Öffnung scharfeinstellen und kurz vor dem Auslösen (ohne die Kamera aus der Aufnahmehaltung zu nehmen) Rändelring bis zum Anschlag drehen und damit bis zur vorgewählten Öffnung abblenden.

Automatische Springblende der Objektive Jena T 2,8/50 und Jena B 2/58:

Blendenring (24) im voraus auf die für die Aufnahme notwendige Blende einstellen: Blendenring (24) zur Kamera hin drücken, drehen, bis gewünschte Blende an der roten Markierung steht, und in die ursprüngliche Lage zurückfedern lassen. (Bei den größeren Blendenöffnungen auch Einstellung auf Zwischenwerte möglich.) Spannen des Blendenmechanismus mit dem Spannhebel (24b) unter dem Objektiv: Hebel in Aufnahmerichtung gesehen nach rechts drücken, Blendenmechanismus rastet ein, und Hebel geht von selbst in

die Ausgangsstellung zurück. Blende zum Einstellen nun voll geöffnet. Druck auf den Auslöseknopf (24c) des Objektivs schließt die Blende bis zur vorgewählten Öffnung und löst dann den Verschluß aus (Druckbolzen des Auslöseknopfes (24c) am Objektiv mit einem Schraubenzieher etwas weiter herausschrauben, wenn beim Druck auf Auslöseknopf (24c) der Verschluß nicht ausgelöst wird. Objektiv dazu aus der Kamera herausnehmen) – Bei entspanntem Blendenmechanismus unmittelbares Einstellen der Blende möglich (Blendenring (24) dabei wie beschrieben betätigen). – Auslöseknopf (24c) des Objektivs auch zum Einschrauben eines Drahtauslösers eingerichtet.

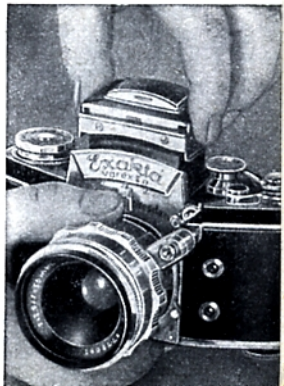
Druckblende des Objektivs Primotar 3,5/50:
Zum Benützen der Druckblende vordersten Fassungsring so drehen, daß sich roter Punkt und rotes Dreieck gegenüberstehen. Blendenring dann auf gewünschte Blendenzahl einstellen. Druck auf den Auslöseknopf (24c) des Objektivs schließt die Blende bis zur vorgewählten Öffnung und löst dann den Verschluß aus. (Wenn beim Druck auf den Auslöseknopf (24c) der Verschluß nicht ausgelöst wird, dann Schraube am Druckbolzen des Objektiv-Auslöseknopfes etwas herausschrauben und Gegenmutter entsprechend anziehen. Objektiv dazu aus der Kamera herausnehmen.) Nachlassen des Druckes auf den Auslöseknopf (24c) des Objektivs bewirkt nach dem Ablauf des Verschlusses das Öffnen der Blende bis zur vollen Lichtstärke. – Zum unmittelbaren Einstellen der Blende vordersten Fassungsring so drehen, daß sich schwarzer Punkt und rotes Dreieck gegenüberstehen. Dann Blendenring auf gewünschte Blendenzahl einstellen. – Auslöseknopf (24c) des Objektivs auch zum Einschrauben eines Drahtauslösers eingerichtet.



Lichtschacht-Bedienung

(siehe auch Seite 1)

Vergrößerung des Mattscheibenbildes durch den eingebauten Lupenkörper. Kamera etwa in Brust- oder Schulterhöhe halten. Zusätzliche Vergrößerung durch die Einstellupe (13). Bedienung siehe Seite 1. Kamera dann dicht unter das Auge halten. – Mattscheibenbild auch von unten kontrollierbar, wenn die Kamera über den Kopf hochgehoben wird (Photographieren über Hindernisse hinweg). – Hochaufnahmen im rechten Winkel zur Blickrichtung. – Lichtschacht auch als Rahmensucher verwendbar (geeignet für die Normalobjektive und Aufnahmeentfernungen über 3 m): Einstellupe (13) am Knopf (14) in Arbeitsstellung klappen, Schutzkappe (12) hochschwenken. Einblick in die viereckige Öffnung der Lichtschacht-Rückwand (15). Rückwand-Ausschnitt muß sich beim Durchblick mit dem Ausschnitt im Vorderteil des Lichtschachtes genau decken. – Auswechseln des Lichtschachtes (11): Lichtschacht schließen. Riegel (9) nach unten drücken. Lichtschacht gleichmäßig nach oben herausheben. – Einsetzen des

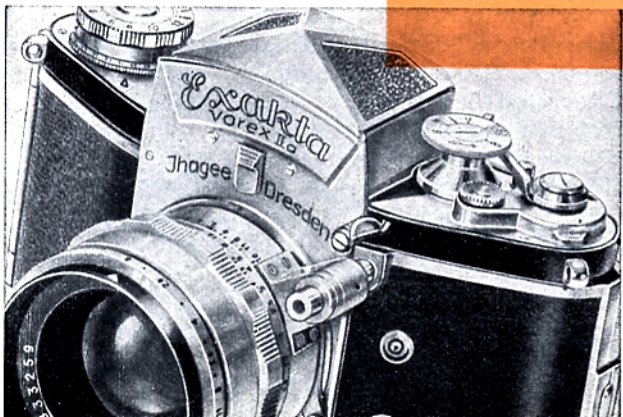


geschlossenen Lichtschachtes genau senkrecht, leicht nach unten drücken, rastet hörbar ein. Keine Gewalt anwenden!

Sehbehinderte nehmen beim Einstellen mit Lichtschacht die Brille für Nahbetrachtung resp. stellen ohne Augenglas ein.

Prismeneinsatz-Bedienung

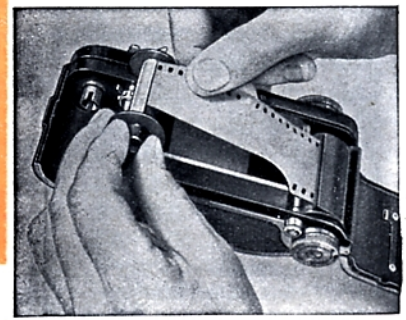
Mit Prismeneinsatz stets Kamerahaltung in Augenhöhe möglich. Im Prismeneinsatz bei Hoch- und Queraufnahmen ein aufrechtstehendes und seitenrichtiges Mattscheibenbild. Sehr vorteilhaft für Sport und Bewegungsbilder! Bildbewegung und Objektbewegung sind gleich, bei den größten Geschwindigkeiten deshalb leichtes „Mitziehen" der Kamera in der Bewegungsrichtung des Objekts, z. B. beim Autorennen. – Für Queraufnahmen auch umgedrehte Kamerahaltung möglich: als Verwacklungsschutz EXAKTA Varex mit der Rückwand an die Stirn andrücken. – Auswechseln des Prismeneinsatzes genau wie beim Lichtschacht: auf senkrechtes Einführen achten und niemals übermäßigen Druck ausüben. – Sehbehinderte stellen im Prismeneinsatz mit der für die Weitsicht nötigen Brille ein. – Für den Prismeneinsatz empfehlenswerte Ergänzungen:



Zum Fernhalten störenden Seitenlichtes die elastische Augenmuschel (mit Fassung für Augenkorrektionsglas, vom Optiker einzusetzen). Als wichtige Einstellhilfe bei Sehbehinderung und ungünstigem Lichte die Meßlupe (arbeitet nach dem Prinzip eines Schnittbildentfernungsmessers: Zwei Teilbilder im Meßfeld müssen bei richtiger Einstellung unversetzt unter- bzw. nebeneinander stehen).

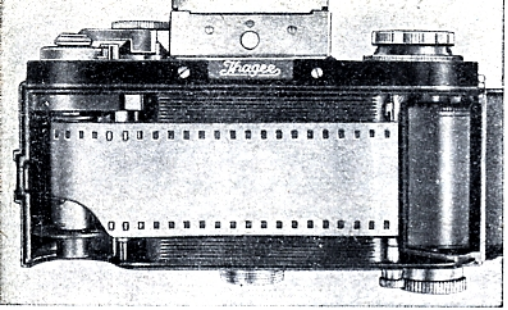
Belichtungsmesser-Einsatz

Grundsätzlich ein Prismeneinsatz, Bedienung also wie beschrieben. Zusätzlicher optischer Durchsichtssucher für ungünstige Lichtverhältnisse (geeignet für Normalobjektive und Aufnahmeentfernungen ab 2 m). Bedienung des Belichtungsmessers nach besonderer Anleitung.



Filmeinlegen

Aufnahmematerial: perforierter Kleinbildfilm 35 mm Breite. 1,60 m Film gibt 36 Aufnahmen 24 x 36 mm. – Rückwand öffnen. Rückspulknopf (37) herausziehen. Patrone mit unbelichtetem Film in Kammer (39) einsetzen. Rückspulknopf (37) am äußeren Ring zurückdrücken und dabei etwas drehen (nicht die mittlere Druckscheibe (38) in den Knopf hineinschieben!). Filmanfang über die Filmgleitschienen (32) zur Aufwickelspule (29) hinüberführen und unter die Klemmfeder der Aufwickelspule (29) stecken. Schichtseite des Films dem Objektiv zugewandt. Aufwickelspule (29) kann zum Befestigen des Films auch herausgenommen werden (läßt sich vom Mitnehmer des Filmtransporthebels (6) leicht abziehen). Beim Wiedereinsetzen



hat der Mitnehmer des Filmtransporthebels (6) den Steg des Spulenkerns zu fassen. Wenn Aufwickelspule (29) beim Befestigen des Filmanfangs in der Kamera verbleibt, dann Spule so drehen, daß Klemmfeder nach oben liegt. Kamera beim Befestigen des Filmanfangs möglichst auflegen. Die Zähne der Zahntrommel (31) müssen gut in die Perforation des Filmbandes eingreifen. Rückwand schließen. Jetzt zwei Blindaufnahmen machen: Filmtransporthebel (6) bis zum Anschlag bewegen und zurückgehen lassen, dann auslösen (= 1. Blindaufnahme); Filmtransporthebel (6) nochmals bis zum Anschlag bewegen und zurückgehen lassen, auslösen (= 2. Blindaufnahme); Filmtransporthebel (6) bis zum Anschlag bewegen und zurückgehen lassen: ein unbelichteter Filmabschnitt liegt jetzt im Bildfenster (33). Zum Schluß Zählwerk (5) einstellen. Stellknopf (5a) mit Zeigefinger in Pfeilrichtung drehen, bis ein Strich vor „1" an der Markierung steht (Zählwerk zählt erst nach der Belichtung). Kamera fertig zur Aufnahme!

An Stelle der Aufwickelspule (29) kann in die Kammer (30) auch eine leere Filmpatrone eingesetzt werden. Filmanfang am Spulenkern der Patrone befestigen. Patrone so einsetzen, daß der Mitnehmer des Filmtransporthebels (6) den Steg des Spulenkerns der Patrone faßt und der Film mit der Schicht nach innen aufgewickelt wird.

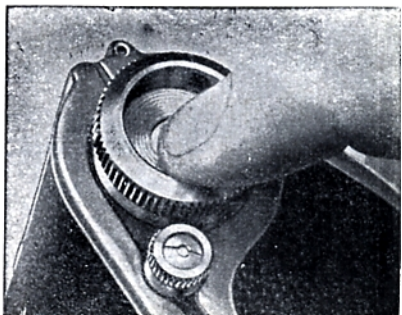
Zur Kontrolle des Filmtransports Kontrollscheibe (19) beachten: die rot markierte Scheibe dreht sich, wenn sich die Spule der Abwickelpatrone dreht. – Sofort nach dem Filmeinlegen Film-Merkring (18) als Gedächtnishilfe einstellen: Drehen des Rings am Rändelring gegen den Uhrzeigersinn. Die Zahlen bedeuten Empfindlichkeitsgrade der Schwarz-Weiß-Filme (z. B. 17 = 17° DIN, 100 = 100 ASA usw.). Die Buchstaben haben folgende Bedeutung:

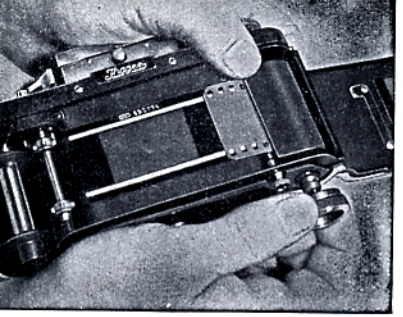
C schwarz = Color-Umkehrfilm für Tageslicht
C rot = Color-Umkehrfilm für Kunstlicht
NC schwarz = Color-Negativfilm für Tageslicht
NC rot = Color-Negativfilm für Kunstlicht

Empfindlichkeitszahl oder Buchstaben dem in die Deckplatte eingravierten Dreieck gegenüberstellen. Beispiele: Agfa Isopan ISS 21° DIN = Zahl 21 an die Markierung stellen. Kodachrome Tageslichtfilm (Umkehrfilm) = schwarzes C an die Markierung stellen. Später ersieht man daraus, welcher Film in der Kamera liegt.

Filmwechsel

Auch nach der 36. Aufnahme sind eventuell noch eine oder zwei Belichtungen möglich, bis sich der Film nicht mehr transportieren läßt. Kann beim letzten Filmtransport Hebel (6) nicht mehr bis zum Anschlag bewegt werden, dann auf den Druckstift (7) drücken und Filmtransporthebel (6) bis zum Anschlag schwenken. Hebel (6) geht jetzt in die Ausgangsstellung zurück. Beim Benützen der Aufwickelspule (29) Film nun zurückspulen: Druckscheibe (38) des Rückspulknopfes (37) nach innen drücken, Druckstift (7) dauernd drücken, Rückspulen durch gleichmäßiges Rechtsdrehen des Knopfes (37). Richtiges Rücklaufen des Films daran erkennbar, daß





sich die Kontrollscheibe (19) und die mit dem Schraubenschlitz versehene Achse des Filmtransporthebels (6) mitdrehen.

Nach Beendigung des Rückspulens dreht sich die Achse nicht mehr. Stift (7) springt beim Loslassen von selbst in die ursprüngliche Stellung zurück. Kamera damit für den nächsten Vorwärtstransport des Films umgestellt. Kamerarückwand nun öffnen. Rückspulknopf (37) herausziehen. Patrone mit dem zurückgespulten Film der Kamera entnehmen. Rückspulknopf (37) wieder am äußeren Ring an die Kamera andrücken. – Wird eine leere Filmpatrone zum Aufwickeln des Films benützt, ist Rückspulen nicht erforderlich. Sobald der Film zu Ende ist (Hebel (6) läßt sich nicht mehr betätigen), Filmstreifen hinter dem Bildfenster (33) mit dem eingebauten Messer (34) abschneiden: Knopf (35) lockerschrauben und vom Kameragehäuse wegziehen (etwa 4 cm). Darauf Knopf (35) wieder zurückschieben und festschrauben. Mit zwei Blindaufnahmen das Filmende in die Aufwickelpatrone hineinziehen. – Filmabschneidemesser (34) in gleicher Weise benützen, wenn von einem Filmstreifen vorzeitig ein Teil der Aufnahmen in der Aufwickelpatrone der Kamera entnommen werden soll.

Blitzlichtanschlüsse

Die EXAKTA Varex IIa hat drei synchronisierte Anschlüsse für Blitzlicht: Anschluß X (10) für die Offenblitztechnik mit Blitzröhren und Blitzlampen, Anschlüsse M (20) und F (28) für die Verwendung von Blitzlampen mit kurzen Verschlußzeiten der Kamera. Beide Anschlüsse berücksichtigen eine gewisse Zündverzögerung bei den verschiedenen Blitzlampen. – Für den Gebrauch von Blitzlampen ist die Ihagee-Blitzleuchte zu empfehlen. – Wenn bei Blitzlampen Versager auftreten, z. B. durch schlechten Sockelkontakt, dann Blitzlampe nach dem Verschlußablauf aus der Blitzleuchte entfernen. Neue Blitzlampen aber stets nur nach dem Verschlußspannen einsetzen!

Tabellen für die drei Blitzanschlüsse der EXAKTA Varex IIa

a) Vollsynchronisation: Kabel am M-Kontakt anschließen:

Verschlußeinstellung = wirkliche Belichtungszeit	Philips-Photoflux-Blitzlampen Leitzahl für 17° DIN	
	PF 24	PF 45
1/1000	5	7
1/500	7	10
1/250	10	15
1/100	15	20
1/50	–	25

b) Offenblitztechnik: Kabel am F-Kontakt anschließen und Verschluß auf $^1/_{25}$ Sek. stellen!
Anwendbar bei den kleinen kurzbrennenden Blitzlampen.

Verschl.-Einstellg. (nicht Belicht.-Zeit)	Osram-Vakublitzlampen			Philips-Photoflux-Blitzlampen			RFT-Fotoblitzlampen		
	Type	Leitzahl für 17° DIN	Bel.-Zeit (~ Leuchtz.)	Type	Leitzahl für 17° DIN	Bel.-Zeit (~ Leuchtz.)	Type	Leitzahl für 17° DIN	Bel.-Zeit (~ Leuchtz.)
$^1/_{25}$ Sek.	XM 1	25	$^1/_{100}$	PF 1	25	$^1/_{100}$	F 19	18	$^1/_{200}$
	XM 5	40	$^1/_{80}$	PF 5	40	$^1/_{80}$			

c) Offenblitztechnik: Kabel am X-Kontakt anschließen und Verschluß auf $^1/_5$ Sek. oder längere Zeit einstellen! Anwendbar bei allen auf dem Markt befindlichen Blitzlampen.
Für die deutschen Blitzlampen folgende nähere Daten:

Verschl.-Einstellg. (nicht Belicht.-Zeit)	Osram-Vakublitzlampen			Philips-Photoflux-Blitzlampen			RFT-Fotoblitzlampen		
	Type	Leitzahl für 17° DIN	Bel.-Zeit (~ Leuchtz.)	Type	Leitzahl für 17° DIN	Bel.-Zeit (~ Leuchtz.)	Type	Leitzahl für 17° DIN	Bel.-Zeit (~ Leuchtz.)
$^1/_5$ Sek. und länger	XM 1	25	$^1/_{100}$	PF 1	25	$^1/_{100}$	F 19	18	$^1/_{200}$
	XM 5	40	$^1/_{80}$	PF 5	40	$^1/_{80}$	F 32	21	$^1/_{125}$
				PF 24	25	$^1/_{40}$	F 40	35	$^1/_{100}$
				PF 45	30	$^1/_{20}$			
				PF 60	55	$^1/_{50}$	DF 40	35	$^1/_{50}$
				PF 100	80	$^1/_{45}$			

Bei den Blitzröhrengeräten ist das Kabel am X-Kontakt anzuschließen und der Verschluß auf $^1/_{50}$ Sek. oder länger einzustellen.

Pflege der Kamera und des Objektivs

Kamera stets in geschlossenem Zustand, mit eingesetztem Einstellsystem, eingesetztem Objektiv (resp. Schutzdeckel) in der Bereitschaftstasche oder in ein nicht faserndes Tuch eingeschlagen aufbewahren. Alle von außen leicht zugänglichen Teile sauber halten und mit einem weichen Pinsel abstauben, vor allem die Filmbahn mit den Filmgleitschienen (32), die Kammern (30 und 39) und die Rückwand (40) mit der Filmdruckplatte (41). Den Spiegel der Kamera von Zeit zu Zeit mit einem ganz weichen Pinsel ohne Druck abstauben. Kamera vor Feuchtigkeit, Staub, Flugsand usw. schützen. Niemals die Glasflächen der Objektive und Einstellsysteme mit den Fingern berühren. Säubern nur mit einem sehr weichen Lederlappen oder einem nicht faserndem weichen Leinentuch. Von eigenhändigen Eingriffen in den Mechanismus der Kamera wird dringend abgeraten. Reparaturen nur von Fachleuten bzw. im Herstellwerk ausführen lassen.

Wichtiges Zubehör für die EXAKTA Varex

ermöglicht Ihnen die vielseitige Anwendung dieser Kamera!

Lederbereitschaftstasche – Lichtfilter – Weichzeichnerscheiben – Sonnenblenden – Faustknopf zum Verbreitern des Auslöseknopfes – Polarisationsfilter.

Zusätzliche Einstellsysteme: Prismeneinsatz mit dem stets aufrechtstehenden und seitenrichtigen Reflexbild – Belichtungsmesser-Einsatz (ein Prismensucher mit zusätzlichem optischem Durchsichtssucher und photo-elektrischem Belichtungsmesser – Objektiv-Lupen-Einsatz für Makro- und Mikroaufnahmen – Stereo-Einsatz „Stereflex" für Raumbildaufnahmen in Verbindung mit den Stereo-Vorsätzen.

Elastische Augenmuschel für Prismeneinsatz und Belichtungsmesser-Einsatz – Meßlupe (ein Schnittbildentfernungsmesser, für den Prismeneinsatz, Belichtungsmesser-Einsatz und Objektiv-Lupen-Einsatz).

Spezialobjektive mit Brennweiten von 35 bis 500 mm und höchster Lichtstärke 1 : 1,5 – Tuben und Zwischenringe für Nahaufnahmen – Auslöserbrücke zum automatischen Abblenden beim Gebrauch von Tuben und Zwischenringen (für Springblenden- und Druckblenden-Objektive) – Mikrozwischenstücke 1 und 2 für Mikrophotos – Ihagee-Blitzleuchte für den Gebrauch von Blitzlampen.

Ihagee-Vielzweckgerät zur rationellen Herstellung von Reproduktionen, Diapositiven, Makro- und Mikrophotos – Speziallupen für die verschiedenen Einstellsysteme für extreme Makro- und Mikroaufnahmen (z. B. mit Klarfleck und Fadenkreuz, unmattiert mit Fadenkreuz oder mit besonderen Hilfslinien aller Art) – Ihagee-Lichtmeßeinrichtung zum Messen des in der Kamera wirksamen Lichtes bei Makro- und Mikrophotos.

Ihagee-Kolpofot für medizinische Aufnahmen, besonders für Körperhöhlenphotos mit Röhrenblitzlicht – Endoskop-Anschlußkapsel zur Verbindung von Endoskopen mit der EXAKTA Varex.

Fachliteratur für die EXAKTA Varex: „EXAKTA Kleinbild-Fotografie" von Werner Wurst, das unentbehrliche Lehrbuch, „EXAKTA Makro- und Mikro-Fotografie" von Dipl.-Opt. Georg Fiedler, eine gründliche Einführung in zwei wichtige Arbeitsgebiete. Beide Bücher sind in deutscher Sprache im fotokinoverlag halle, Halle/Saale, erschienen.

Spezialprospekte und Gebrauchsanweisungen (in deutscher, englischer oder französischer Sprache) senden wir Ihnen gern kostenlos zu. Bitte, schreiben Sie uns, wofür Sie sich besonders interessieren!

Die Abbildungen können in einigen Einzelheiten etwas von der Ausführung der Apparate und des Zubehörs abweichen.

Ihagee

IHAGEE KAMERAWERK AG · DRESDEN A 16

Form 544 a/5/6001 AG 10/0294/58 III/21/6 367